



Das schweizerische Unternehmen Syngenta gehört zu den größten Gentechnik-Konzernen weltweit.

Führende Mitarbeiterin der EFSA wechselt zu Gentechnik-Konzern

Veröffentlicht am: 10.11.2009

Erneut gibt es herbe Kritik an der Arbeit der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA). Eine führende Mitarbeiterin der EFSA ist offensichtlich zum Gentechnik-Konzern Syngenta gewechselt, berichtet die neu gegründete Expertengruppe Testbiotech heute. Die EFSA ist für die Risikobewertung von Lebens- und Futtermitteln in der EU zuständig. Auch die Sicherheitsbewertung von gentechnisch veränderten Pflanzen fällt darunter. Die Arbeit der EFSA steht jedoch unter Beschuss, weil die Beurteilungen der EFSA stets im Sinne der Industrie ausfallen. Der aktuelle Fall bestätigt diese Kritik: "Dieser Vorgang ist ein erhebliches Problem für die EFSA. Erstens ist jetzt offensichtlich, dass sogar Mitarbeitern in zentralen Funktionen die nötige Distanz zur Industrie fehlt. Zweitens muss sich die Behörde fragen lassen, warum sie bei so ungewöhnlichen Vorgängen die Öffentlichkeit nicht umfassend informiert. Es gibt keinerlei Transparenz über die Umstände für diesen direkten Wechsel von der Behörde zur Industrie," sagt Christoph Then, Geschäftsführer von Testbiotech. Wegen der fehlenden Transparenz über die Arbeit der EFSA hat Testbiotech letzte Woche einen Newsletter gestartet, der regelmäßig über neueste Stellungnahmen sowie über aktuelle Zulassungsanträge von Herstellern berichten wird.

Links zu diesem Artikel

- [Testbiotech: Führende Mitarbeiterin der Europäischen Lebensmittelbehörde EFSA](#)

wechselt zur Industrie

- Dossier: Die EFSA - Probleme mit der Risikoprüfung von Gentechnik
- testbiotech: Anmeldung zum Newsletter EFSA GMO Watch
- swissinfo: Syngenta wächst weiter und steht immer wieder in der Kritik